

Rede von Erstem Bürgermeister Dr. German Hacker beim Ehrungsabend 2021/2022
am Donnerstag, 5. Mai 2022 um 18:00 Uhr im Vereinshaus

----- **Musik** -----

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sehr verehrte Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich zum diesjährigen Ehrungsabend. Nicht wie gewohnt vor Weihnachten, sondern bei frühlingshaften Temperaturen – aus den bekannten Gründen etwa fünf Monate später als geplant. Eigentlich 1 Jahr und 5 Monate später, wollten wir doch schon 2020 für eine Ehrung zusammenkommen. Das Wichtigste aber ist, dass wir **endlich unseren Ehrungsabend gemeinsam erleben dürfen!** Schön, dass Sie hier sind!

Vielen herzlichen Dank an alle, die den heutigen Abend **vorbereitet** haben. Kolleginnen und Kollegen des Hauptamts, des Bürgermeisteramts und der Gebäudewirtschaft, es haben wegen der Aufschiebungen einfach insgesamt sehr viele mitgewirkt. Herzlichen Dank im Namen aller Anwesenden für eure Hilfe! 🙌🙌

Was wir eingangs bereits gehört haben und bald noch mehrmals hören dürfen – für die musikalische Umrahmung sorgt in diesem Jahr **Smiley** mit **Russell Snyder**. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt dafür! 🙌🙌

Am heutigen Ehrungsabend dürfen wir **sechs Personen** an wichtigen Schlüsselpositionen für ihr langjähriges, großartiges ehrenamtliches Engagement um das Wohl der bürgerschaftlichen Gemeinschaft der Stadt Herzogenaurach sowie die damit verbundenen hohen Verdienste mit der **Bürgermedaille** auszeichnen.

Wir haben heute eine Besonderheit an unserem Ehrungsabend, die wir uns alle anders gewünscht hätten. Wir können zwei zu ehrenden Bürgern die Bürgermedaille nicht persönlich übergeben. Leider sind **Wolfgang Jörg** und **Brüne Soltau** verstorben, so dass wir ihnen die Ehrung nur postum zukommen lassen können. Dies aber umso mehr von Herzen und an die ihnen am nächsten stehenden Menschen, nämlich **an Sie, liebe Frau Jörg und an Sie, liebe Frau Soltau**. Ich begrüße Sie beide ganz herzlich heute zu diesem Ehrungsabend! Vielen Dank, dass sie unserer Einladung gefolgt sind. 🙌🙌

Bevor ich auf die letzten 12 Monate zurückblicke, möchte ich noch unsere heute zu ehrenden **vier Stadtratsmitglieder** erwähnen und begrüßen. Denn für **Renate Schroff, Walter Drebinger, Walter Nussel und Bernhard Schwab** ist natürlich jeder Jahresrückblick auch ein Rückblick auf mittlerweile 25 + 1 Jahre Stadtratstätigkeit. Ja, 26 Jahre, denn die ursprünglich geplante Auszeichnung mit der Bürgermedaille **für vier volle Wahlperioden**, oder 24 Jahre im kommunalen Ehrenamt einer Stadträtin bzw. eines Stadtrats und ihre damit verbundenen **herausragenden Verdienste** für die Stadt, musste ebenso verschoben werden. So können wir aber heute auf alle Fälle die „**Stadtrats-Silberhochzeit**“ feiern! Ein herzliches Willkommen **der künftigen Medaillenträgerin und den künftigen Medaillenträgern** des heutigen Abends. Ich begrüße – **ladies first** und in **alphabetischer Reihenfolge** [*gemeinsamer Applaus...*]:

- **Renate Schroff** mit ihrem Gatten
- **Walter Drebinger** mit Gattin
- **Walter Nussel** mit Gattin
- **Bernhard Schwab** mit Gattin



Ebenso herzlich darf ich unsere **weiteren Ehrengäste, Altbürgermeister und Ehrenbürger Hans Lang mit seiner Gattin Helga, langjährige Stadtratsmitglieder**, die ebenfalls **Bürgermedaillenträgerinnen** sind, nämlich **Renate Frötsch und Doris Wüstner**, sowie die **Goldmedaillenträger Konrad Eitel, Franz-Josef Lang und Peter Prokop** willkommen heißen. *[nach Teilnehmerliste Stand 4.5.2022]*



Und schließlich begrüße ich auch gerne meine Stellvertreter, **2. Bürgermeister Georgios Halkias** und **3. Bürgermeister Michael Dassler** sowie zahlreiche **Stadtratskolleginnen und -kollegen**. Und last but not least sehr gerne auch **Amtsleiter/innen** aus unserem Hause, **Thomas Nehr, Silke Stadter, und Gerd Lorenz** und unseren Personalratsvorsitzenden **Christian Stöcker**. *[Teilnehmerliste Stand 4.5.2022:]* Ihnen allen, meine sehr geehrten Damen und Herren, ein herzliches Willkommen!



Bevor wir uns an die Jubilare des Abends wenden, erlauben Sie mir bitte, **einen kurzen Blick** auf die Ereignisse und Entwicklungen in Herzogenaurach der letzten 12 Monate – bis heute: Denn insbesondere die zu ehrenden Stadtratskollegen haben viele der Stadtentwicklungsprojekte im Stadtrat und seinen Ausschüssen angestoßen und begleitet.

Die letzten 12 Monate wurden zweifellos – wie überall, so auch bei uns – durch die Themen **Pandemie, Klimawandel** und nun noch den **Krieg in der Ukraine** bestimmt. Auch wenn es Themen von globaler Bedeutung sind, so leisten wir als Stadtgemeinschaft für unseren Lebensraum vor Ort unseren Beitrag, um – in diesem Fall die erheblich negativen Folgen – **abzumildern, anteilige Lösungen zu finden**

und letztendlich auch **für Stabilität zu sorgen**. Dazu gehört ganz wesentlich eine offene und hilfsbereite Gesellschaft, eine gute wirtschaftliche Entwicklung und – im Einklang damit – Klimaschutzmaßnahmen.

Besonders stolz können wir daher auf die erneute Verleihung des **European Energy Awards** (eea) in 2021 für herausragende Erfolge im Klimaschutz sein. Unter anderem werden unsere Bestrebungen hin zur vollständigen Versorgung aus erneuerbaren Energiequellen, die Energieeffizienz bei Gebäuden, die Schaffung von Fahrradinfrastruktur, ÖPNV, Car-Sharing, E-Mobilität oder das Klimaausgleichsbudget für städtische Veranstaltungen und noch vieles andere gewürdigt.

Bildung und Klimaschutz wird in unserer neuen **Kindertagesstätte Johann Comenius** in nachhaltiger Holzmodulbauweise als Passivhaus verbunden. Gäbe es nicht die hinreichend bekannten Lieferschwierigkeiten, wären wir schon fertig. Die Ausführungsplanung für die neue Kindertagesstätte am St. Josefs-Platz in Niederndorf ist in vollem Gange. Bald soll dort der Abriss beginnen. Die Sanierung und der Teil-Umbau im Verwaltungstrakt unserer Carl-Platz-Schule muss man ebenso erwähnen. Und dazu ist es mehr als erfreulich, dass wir bei unseren Grundschulen und der Mittelschule nun durchweg Klassenzimmer mit Lüftungsanlagen mit Frischluftzufuhr und Wärmerückgewinnung haben. *Was könnten wir noch alles umsetzen, wenn wir nur das Personal hätten!*

Neben der Herzo Base-Bebauung konnten wir bzgl. Wohnungsbau das Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 66 „Wohngebiet In der Reuth“ abschließen, zwei kleine Gebiete in Hammerbach und an der Gleiwitzer Straße werden gerade erschlossen.

Die Rathausbaustelle läuft seit gut fast drei Jahren. Parallel dazu wird das Schlossgebäude generalsaniert. Wenn weiterhin alles gut klappt, können wir 2023 einziehen.

Die Planungen unserer **Stadt-Umland-Bahn** laufen in Richtung Planfeststellungsverfahren weiter. Die Planungen zur Führung der Gleise, Lage der Haltestellen und der Sonderbauwerke haben begonnen. Auch der bekannte Ost-Ast wurde wieder aufgegriffen – eine gute langfristige Entwicklung für unsere Region. *Zur **Südfahrt Niederndorf-Neuses** sage ich nichts – Sie kennen meine Meinung über die hohe Bedeutung dieser Entlastungsstraße!*

Mit unseren **Herzo Werken** investieren wir weiter in den Klimaschutz: Der Ausbau des Fernwärmesystems geht voran. Ebenso der schrittweise und geförderte Glasfaserausbau. Unsere Herzo Media kann über Glasfaser Übertragungsraten von 1 Gigabit/s, über das bestehende HFC-Netz von bis zu 500 Mbit/s möglich. Schon rd. 3.000 Haushalte können via Glasfaser erreicht werden.

Die Kultur hat zweifellos unter Corona gelitten. Zwar mussten wir einige **Kulturveranstaltungen** absagen, doch ganz viel konnte in einem anderen Format stattfinden. Der herzoSOMMER oder unser Kulturfestival hin&herzo waren große Erfolge!

Seit am 20. März dieses Jahres die Durchführung von Volksfesten wieder erlaubt wurde, laufen unsere Vorbereitungen „mit Hochdruck und Augenmaß“ wieder an. Den Auftakt 2022 hat unsere **Stadtmesse** gemacht, gefolgt von der **Fahrradmesse** am kommenden Wochenende und vielen weiteren Festen und Veranstaltungen in nächster Zeit. Herzliche Einladung schon jetzt zum **Altstadtfest**, zur

Sommerkirchweih, zum **Open-Air-Kino** und zu **hin&herzo** im Herbst! Und vielem mehr!

Natürlich kann man vor den aktuell zwar nicht mehr ganz so beachtlichen, aber dennoch hohen „Corona-Zahlen“ und noch weit mehr **vor dem erschütternden Kriegsgeschehen in der Ukraine** die Augen nicht verschließen. Ich bin aber der Meinung, und so handeln wir als Verwaltung und Stadtrat, dass in schwierigen Zeiten dennoch die Möglichkeiten für ein harmonisches und friedliches Miteinander genutzt werden sollten. Das können wir beim Feiern von Festen erleben. Ein wesentliches Signal für den so wichtigen **sozialen Zusammenhalt** in unserer Gesellschaft.

Gerade im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine, der bereits **Tausende Tote und Verletzte** gefordert hat und so viele Menschen gezwungen hat, ihre Heimat zu verlassen, um u.a. auch bei uns Schutz zu suchen, ist es mir ein großes Anliegen über die zu sprechen, die für uns in diesen Zeiten unersetzlich sind: nämlich alle **ehrenamtlich und sozial engagierten Menschen in unserer Stadt**. In unzähligen Bereichen machen Sie **nicht nur unser Zusammenleben täglich wertvoller, sondern eben auch das von Geflüchteten und ihren Familien!** Mein ganz besonderer Dank gilt Ihnen und allen, die anpacken, wo Not entstanden ist.

Und trotz aller Problemlagen und unzweifelhafter Not: Konzentrieren wir uns auf die positiven Dinge, und auf das, was wir verändern können. Aus Vielem können wir Optimismus und Hoffnung schöpfen – gerade auch in komplizierten Zeiten.

Neben dem Dank für ehrenamtlich engagierte Personen, danke ich ganz herzlich allen, die dazu beigetragen haben, die Aufgaben, die direkt die Zuständigkeit der Stadt betreffen, **anzupacken** und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Dies sind vor allem die **Stadtratskolleginnen und -kollegen**, die in vielen Diskussionen die Entscheidungen und Beschlüsse tragen. Auch wenn man einmal unterschiedlicher

Auffassung ist, so ist eine **sachliche Diskussion** dennoch wichtig und ein Prüfstein, der jeder Mehrheitsentscheidung den Rücken stärkt.

Auch den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung** gilt mein herzlicher Dank, die sich in vielen Fällen über das normale Maß hinaus für das Wohl unserer Bürgerschaft einsetzen – und tagtäglich via verschiedener Kanäle kommunizieren und informieren. Mit dem Wachstum unserer Stadt wachsen – nicht überraschend – die Aufgaben für die Stadtverwaltung.

Und selbstverständlich danke ich auch den **Bürgerinnen und Bürgern** Herzogenaurachs und den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Unternehmen**. Jeder trägt mit seinem persönlichen Engagement etwas dazu bei, dass Herzogenaurach sich ständig verbessert.

Vielen herzlichen Dank, dass Sie, dass *Ihr*, heute unserer Einladung gefolgt seid. Lassen Sie uns zum festlichen Teil des Abends übergehen und die wichtigsten sechs Personen des heutigen Abends ehren. **Und dann wird gefeiert! Aber zuerst: Musik!**

----- **Musik** -----

Nun zu den **sechs Persönlichkeiten**, denen wir heute die Bürgermedaille der Stadt Herzogenaurach verleihen dürfen. Wir ehren heute eine Dame und fünf Herren, die Außerordentliches geleistet haben. Sie stehen stellvertretend für viele, die sich in verschiedensten Bereichen engagieren, sich kümmern, unterstützen, für Hilfsbedürftige da sind oder ebenso in der Kommunalpolitik aktiv sind. Danke für die Zeit, für Ihre Energie und Ihre Selbstlosigkeit. Es wird seit Jahren zusehends schwieriger, **Kräfte, insbesondere Führungskräfte, für das Ehrenamt zu aktivieren**. Umso höher ist es zu bewerten, dass die heute zu Ehrenden eine solche dauerhafte Verpflichtung in einem Ehrenamt teilweise auch in Leitungsfunktion eingegangen sind. Sie haben das – hoffentlich – nie als Last gesehen (ihre Partner und Familien vielleicht schon ☺) – sondern es zu ihrer selbstverständlichen Aufgabe und Berufung gemacht. Sie haben diese Aufgabe – ich denke das darf man so sagen – **geradezu übererfüllt**. Es versteht sich von selbst, dass in den Dank immer auch **diejenigen mit eingeschlossen sind**, seien es Partnerinnen/Partner, weitere Familienmitglieder oder Mitarbeiter in ihren Teams, ohne die sie ihre Leistung meist nicht in dem Maße hätten erbringen können. **Ein pauschaler großer Dank an dieser Stelle – Sie wissen, was ich damit meine – an alle „Rückenfreihalter/innen“!**

Ich freue mich nun mit Ihnen gemeinsam die Ehrungen vorzunehmen. Der Dank von meiner Seite im Namen der Stadt gilt ausdrücklich **auch im Namen aller Fraktionen bzw. Stadtratskolleginnen und -kollegen**. Wir haben uns verständigt, dass ich diesen Teil heute mit einschließe. Nicht deshalb, weil die Fraktionsvertreter nicht mögen würden, sondern weil sie Ihnen allen dasselbe Gute wünschen. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat sind heute auch hier und werden Ihnen später sehr gerne persönlich gratulieren. -----

Ich darf, in alphabetischer Reihenfolge, mit **Wolfgang Jörg** beginnen.

Herr **Wolfgang Jörg** lebte seit 1978 in Herzogenaurach und war erfahrener Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik und Informatik und zuletzt selbstständig tätig mit Schwerpunkt Projekt- und Interimsmanagement. Nach vielen Jahren in leitenden Positionen des Berufslebens entschloss er sich sogleich nach Eintritt in seinen Vorruhestand, eher ein Vor-*Un*ruhestand, im Mai 2012 seine Fähigkeiten und Erfahrungen als Führungskraft sowie die gewonnene Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu nutzen. Im **September 2012 bekundet er in einer Bewerbung** auf die noch recht neue **Stelle des Behindertenbeauftragten** sein Interesse und die Bereitschaft für die Stadt Herzogenaurach diese ehrenamtliche Tätigkeit wahrzunehmen. Das war ein Glücksfall für die Stadt, ein perfektes „Matching“ könnte man heute neudeutsch sagen. Im darauffolgenden **Oktober 2012** wurde er vom Stadtrat **offiziell zum Behindertenbeauftragten** der Stadt Herzogenaurach bestellt. Sein beruflicher Werdegang war sozusagen das Gerüst dafür, durch **Zielorientierung, Durchsetzungsfähigkeit und gleichzeitig sozialer Kompetenz** mit diesem neuen Themenfeld in kürzester Anlaufzeit pragmatisch zurechtzukommen. Dabei waren ihm nicht ganz einfache Situationen aus seinem engen privaten Umfeld, mit Handicaps und nicht Perfektem umzugehen, sehr bekannt und haben ihn gelehrt, damit umzugehen. Ich würde sogar sagen, er schöpfte daraus seine beispiellose Energie und Motivation. Wolfgang Jörg war eine Persönlichkeit, die sich **kompetent für die Belange und Interessen von behinderten Menschen** stark machte, **Verständnis schuf** und Stadtverwaltung sowie Stadtrat aber auch **Dritten ein sachkundiger Berater** war. Ein Experte auch aus ganz privater Anschauung. Die barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Einrichtungen war nur eines von vielen wichtigen Themen, die der Behindertenbeauftragte in diesen Jahren anging und umsetzte. Er war ein **Kämpfer für Menschen mit Behinderungen oder körperlichen Einschränkungen** und wusste, dass es öfters die Barrieren in den Köpfen der Menschen sind und nicht so sehr die mechanischen Barrieren, die gesellschaftlich überwunden werden müssen.

Am **27. Januar 2021 verstarb** Wolfgang Jörg im Alter von 70 Jahren. Er hat das Thema Inklusion in den Blick vieler in unserer Stadt gerückt und seiner Umgebung beigebracht, dass barrierefrei nicht nur den Abbau einer Treppenstufe bedeutet. Er hat dies **unbeirrbar und doch kompromissbereit und mit Augenmaß** getan. Die Stadt, auch ich persönlich, hatte über viele Jahre hinweg in Wolfgang Jörg einen außerordentlich **engagierten und besonnenen Gesprächspartner** einerseits und **zupackenden Aktivposten** andererseits. Er konnte in Gremien ebenso überzeugen, wie bei der ganz konkreten Arbeit im Team, wenn es darum ging, behindertengerechte Infrastruktur zu vermessen und aufzunehmen und in die digitale Plattform erh.huerdenlos.de einzuspeisen.

Die Stadt Herzogenaurach und Ihre Bürgerschaft insbesondere ihre Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung sind Wolfgang Jörg zu großem Dank verpflichtet.

Liebe Frau Jörg, es ist mir eine Freude und eine Ehre, Ihnen heute stellvertretend für Ihren Mann die Bürgermedaille überreichen zu dürfen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil Sie durch Ihre Unterstützung unzweifelhaft auch das Engagement Ihres Mannes mit ermöglicht haben!

Text der Urkunde

Herr **Brüne Soltau** war über viele Jahrzehnte in ebenso vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv, dass eine Aufzählung diesen Rahmen sprengen würde. Ich möchte dazu einmal mehr eine für mich sehr wichtige Vorbemerkung machen. Nämlich die, dass bei den Leistungen, die ich nennen darf, auch immer Sie, liebe **Frau Soltau mit gemeint** sind. Sie tragen daran ganz erheblich Anteil.

In Herzogenaaurach hat Brüne Soltau sich vor allem seit 2001 als

Gründungsmitglied des Seniorenbeirats sowie in den letzten fünf Jahren bis zu seinem Tod als dessen Vorsitzender unermüdlich für die Bürgerinnen und Bürger der älteren Generation engagiert. Durch zahlreiche Aktionen und Aktivitäten und seine Unterstützung Hilfsbedürftiger leistete Brüne Soltau einen überaus großen Beitrag zum **Gemeinwohl** der Bürgerschaft Herzogenaaurachs. Unter anderem waren ihm die Themen **Patientenverfügung bzw. Vorsorgevollmacht eine**

Herzensangelegenheit. Er hielt dazu regelmäßig Vorträge und führte persönliche Beratungen durch. Alle Vorhaben und Projekte zur Unterstützung der Herzogenaauracher Senioren, für die er sich einsetzte, von der Idee über die Planung bis hin zur Umsetzung, waren **akribisch durchdacht und stimmig**. Er trug damit maßgeblich zur Entwicklung des Seniorenbeirats in Herzogenaaurach bei. Besonders wichtig war ihm immer die **gute und enge Zusammenarbeit mit der**

Stadtverwaltung und den städtischen Gremien. Bei Sitzungen, Terminen, vielen gemeinsamen Treffen und Begegnungen habe ich – und sicher auch viele, die heute hier sind – ihn stets als offenen, aufmerksam-interessierten und immer überaus angenehmen Gesprächspartner erlebt. Als jemanden, der unabhängig von seinem Alter **neugierig war und nach pragmatischen Lösungen** gesucht hat. Für mich persönlich war er ein überaus wichtiger, vertrauenswürdiger und verlässlicher Gesprächspartner und kompetenter Impulsgeber.

Brüne Soltau war **Träger des Bundesverdienstkreuzes** sowie als langjähriger Vorstandsvorsitzender und schließlich **Ehrevorsitzender des BRK Kreisverbandes ER/ERH** ein Urgestein des Bayerischen Roten Kreuzes mit zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen.

Am **15. Juni des vergangenen Jahres starb** Brüne Soltau völlig überraschend im Alter von 80 Jahren.

Im Namen der Stadt Herzogenaurach und der gesamten Bürgerschaft sowie auch persönlich danke ich dem interessierten, sozial denkenden und mit „seiner“ Stadt zutiefst verbundenen Bürger und Menschenfreund Brüne Soltau für sein Wirken. Sein herausragendes bürgerschaftliches Engagement und sein vorbildlicher Einsatz, nicht zuletzt als **langjähriger 1. Vorsitzender des Seniorenbeirats** unserer Stadt, verdienen ein dauerhaftes und ehrendes Andenken an ihn.

Liebe Frau Soltau, es ist mir eine Freude und eine Ehre, Ihnen heute stellvertretend für Ihren Mann die Bürgermedaille überreichen zu dürfen!

Text der Urkunde

Kommen wir nun zur Ehrung unserer Stadtratskollegin **Renate Schroff**, und unserer Kollegen **Walter Drebing**, **Walter Nussel** und **Bernhard Schwab** mit der Bürgermedaille. Die Auszeichnung ist selbstverständlich auch für Stadträte ganz bewusst gewählt! Denn wir verleihen die Bürgermedaille Menschen, bei denen – man kann es wohl so auf den Punkt bringen – am Ende des Tages kaum Freizeit übrigbleibt. Menschen, die ihr bürgerschaftliches Engagement ganz nach vorne stellen. Dies gilt auch für Stadträtinnen und Stadträte. Auch sie sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten zwar eine Aufwandsentschädigung, bringen sich aber ohne Zweifel **ehrenamtlich mit maximalem Einsatz und mit erheblicher Verantwortung** zum Funktionieren unserer kommunalen Selbstverwaltung ein. Ihr vier habt **gemeinsam volle vier Wahlperioden** hinter euch und seid ungebremst in die fünfte eingetreten.

Als unsere vier Geehrten 1996, vor jetzt schon 26 Jahren, erstmalig in den Stadtrat gewählt wurden, hatte Herzogenaurach bereits knapp 23.000 Einwohner, aber nicht die Hälfte der heutigen Arbeitsplätze, und stand vor den Herausforderungen einer Stadt, die sich im stetigen Wachstum befand und befindet. Die **Nordumgehung** war ein großes Thema, und deren abschnittsweiser Baufortschritt begleitete das Gremium in den kommenden Jahren ebenso intensiv wie die gesamte Entwicklung der Herzo Base, der **Ausbau der Schulen und Kindertagesstätten** inkl. Ganztagesbetrieb, letzteres insbesondere seit der Wahlperiode ab 2008. Außerdem standen kleinere **Gebietsentwicklungen** z.B. in Niederndorf, Hauptendorf auf der Tagesordnung. Auch **bei den Weltunternehmen** wurden große Schritte gemacht. Die adidas World of Sports wurde gebaut, die bereits erwähnte Herzo Base als Wohngebiet in Verbindung mit dem Firmensitz immer weiter ausgebaut. Das PUMA Headquarter zog aus dem Zentrum heraus an die Nordumgehung. Eine sagenhafte Entwicklung war ebenso bei unserem größten Arbeitgeber, der Fa. Schaeffler zu verzeichnen. Aber auch der Mittelstand expandierte.

Es gab also Vieles **verantwortungsvoll und mit Weitblick abzuwägen** und zu beschließen – und das hat sich ja bis heute nicht geändert!

Wenn jetzt übrigens manche von Ihnen ein Déjà-vu haben sollten: ja, genau diese vier Stadträte haben wir **bereits vor 11 Jahren geehrt**. 2011 erhielten sie die Stadtmedaille in Bronze. Ebenfalls für ihr ehrenamtliches Engagement. Diese 11 Jahre scheinen, wenn ich mich jetzt so umschaue, zum einen wie im Flug, aber **quasi spurlos** an ihnen vorübergegangen zu sein ...

So zum Beispiel bei – ladies first: **Renate Schroff!** Liebe Renate, 1986 hast Du – zum Glück! – als Grundschullehrerin für Mathematik und Sport deinen Weg nach Herzogenaurach gefunden. 10 Jahre später wurdest du in den Stadtrat gewählt. Von 2008 bis 2020, **12 Jahre lang, war Renate Schroff unsere 2. Bürgermeisterin**, und ich kann nur sagen: sie war eine Stellvertreterin, wie man sie sich nur wünschen kann! In dieser Funktion hat sie natürlich in erster Linie mich an ungezählten Gelegenheiten und Veranstaltungen hervorragend und überaus verlässlich vertreten, sie brachte sich aber auch besonders intensiv für unsere **Städtepartnerschaften** ein. Ihr Einsatz galt und gilt mit großer Begeisterung dem Ausbau und der Pflege dieser Freundschaften, besonders mit Ste. Luce, Wolfsberg und Nova Gradiška. Doch damit nicht genug: Sie ist sowohl **Vorsitzende des SPD-Ortsvereins** als auch bald 20 Jahre **Kreisrätin, dazu noch Aufsichtsrätin bei der Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH** und engagiert sich – wie viele Stunden hat dein Tag, Renate? – auch an vielen Orten ehrenamtlich. Ein Glück, dass du schon im beruflichen Ruhestand bist und die dadurch freigewordene Zeit – neben Enkelkindern natürlich – dem Ehrenamt widmest. Die gesamte Familie Schroff tut es ihr dabei gleich. Kein Wunder also, dass Renate in unserer Stadt eine verlässliche Größe ist, stark vernetzt, sehr bekannt und beliebt! Erst im August letzten Jahres wurde ihr die **Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze** von Staatsminister Joachim Herrmann verliehen.

Liebe Renate, bitte bleibe uns möglichst lange und mit so viel Energie und positiver Durchsetzungskraft und verbindender Wirkung erhalten! Ich freue mich sehr, Dir heute die Bürgermedaille überreichen zu können! Herzlichen Glückwunsch zu dieser verdienten Ehrung.

Text der Urkunde

Und die nächste herzliche Gratulation geht an **Walter Drebinger** – ich eröffne die Herrenrunde in alphabetischer Reihenfolge. Er stammt – wie alle wissen – aus einer traditionsreichen **Herzogenauracher Handwerkerfamilie** und ist von Beruf Metallbaumeister mit der Werkstatt in der Hauptstraße. Dadurch ist er stets „live dabei“ und am aktuellen Geschehen vor allem der Innenstadt interessiert, für die er sich ganz besonders einsetzt. Seit 2020 hat er den **Fraktionsvorsitz der CSU** im Stadtrat inne. Wahrscheinlich auf Grund des heißen Feuers in der Schmiede ist er auch außerhalb der Werkstatt, hier und da auch mal – im positiven Sinne – ein wenig hitzköpfig. Man kann sich zum Glück immer darauf verlassen, dass das nur kurz anhält ☺. Er ist ein **zupackender Charakterkopf**, und das ist gut so. Gut so ist es auch, dass er – sieh mir bitte die Bildsprache nach, Walter – viele Eisen im Feuer hat, die ihn ehrenamtlich fordern: eines seiner Anliegen ist die **Digitalisierung**, sei es auf Seite der Geräte und Software oder beim Breitbandausbau. Darüber hinaus ist er – ganz analog – als Mitglied der **Kirchenverwaltung St. Magdalena und im Vorstand der Waldcorporation** ehrenamtlich aktiv. Hinzu kommen seine **Aufsichtsratsmitgliedschaften bei der Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH** und – digitale Entwicklung ganz konkret – bei unserer Herzo Media. Er blickt aber auch ganz weit über unsere Stadtgrenze hinaus. So ist ihm die **Verbindung nach Kaya** ein sehr großes Anliegen, Walter hatte sogar schon einmal einen temporären Mitarbeiter aus unserer burkinischen Partnerstadt in seiner stets offenen und im wahrsten Sinne des Wortes für schon ganz viele Menschen lehrreichen Schmiede zu Gast. Das ist gelebte Städtefreundschaft! In diesem Sinne. Herzlichen Dank für deine Energie und dein zupackendes und hilfsbereites Wesen.

Herzlichen Glückwunsch zur Bürgermedaille, lieber Walter!

Text der Urkunde

Und jetzt darf ich unserem nächsten Preisträger herzlich gratulieren: **Walter Nussel**. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit im Stadtrat ist der gelernte Land- und Forstwirt ein jahrzehntelanges **Mitglied des Kreistags, insbesondere Fraktionsvorsitzender der CSU Kreistagsfraktion**, und seit 2013, auch wenn es kein Ehrenamt ist, so doch auch schon wieder bald neun Jahre lang, **Mitglied des Bayerischen Landtags**. Dort ist er seit 2017 zum Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung berufen.

Von 2002 bis 2008 war er als **2. Bürgermeister der Stellvertreter meines Amtsvorgängers Hans Lang**. Er war hier zweifellos ein ebenso verlässlicher und engagierter Vertreter für „seinen“ Ersten Bürgermeister. Und mehr als eng verbunden wird sein Name immer mit der Umsiedlung und Erweiterung unseres **Golfclubs von der Herzo Base nach Burgstall** sein. Seine Ortskenntnis und seine Beharrlichkeit waren ganz wesentliche Gründe dafür, dass diese Neuschaffung des 18-Loch-Platzes gelungen ist.

Walter hat **zahlreiche Ehrenämter verschiedenster Bereiche** inne. Er ist 1. Vorsitzender der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Mittelfranken, Vorsitzender des 1. FC Herzogenaurach, und langjähriger Aufsichtsrat bei der Herzo Media. Und natürlich ist Walter Nussel mehr als eng mit der Freiwilligen Feuerwehr Burgstall verbunden. Er hat sie als ihr 1. Kommandant von 1988 bis 2018 geprägt und in dieser Funktion für einen regen Austausch der Feuerwehr Burgstall mit den Freunden der Feuerwehr St. Johann unserer Partnerstadt Wolfsberg gesorgt. Für sein Engagement für die Städtepartnerschaft wurde er 2019 mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Wolfsberg ausgezeichnet.

Walter, ich hoffe, Du hast neben deinen anderen Auszeichnungen, so zum Beispiel ganz frisch: **dem Bayerischen Verdienstorden – oder der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze**, noch Platz im Regal hast für unsere schöne Bürgermedaille! Herzlichen Glückwunsch – und bleibe ein erfahrenes und ruhiges – und für die eigenen Mannschaften beruhigendes Gegenüber an so vielen Stellen!

Text der Urkunde -----

Und last but not least möchte ich nun **Bernhard Schwab** im Namen der Stadt Herzogenaurach ehren und ihm gratulieren. Bernhard ist ein **lebensfroher Tausendsassa im wahrsten und positivsten Sinne**. Früher Ausbildungsleiter der Schaeffler AG, nun im wohlverdienten „Unruhestand“, genießt er auch einmal seine freie Zeit mit Ausflügen, Urlauben und Zeit für Enkelkinder, und dennoch bleibt er aktiv in hohem Maße ehrenamtlich engagiert. Er sitzt im **Aufsichtsrat unserer Stadtwerke Holding** und gehört seit 2002, also bald 20 Jahre, für die CSU dem Kreistag an. Außerdem war er von 2012 bis 2020 Fraktionsvorsitzender in unserem Stadtrat. Bernhard, du bist im Stadtgebiet omnipräsent, hast stets ein offenes Ohr und bist sehr gut vernetzt mit der Bevölkerung. Dies beweist natürlich auch immer – auch das habt ihr vier Kollegen noch gemeinsam – die **hohe Stimmenanzahl**, mit der du von den Wählerinnen und Wählern in den Stadtrat geschickt wirst.

Deine berufliche Tätigkeit mag formal am Werkstor aufgehört haben, du hast aber darüber hinaus stets die Verbindungen in der Beruflichen Lehre gesucht und gepflegt. Hier ist der Beruf mit Ehrenamt verschwommen. Du warst nicht nur jahrelang **im IHK-Gremium aktiv**, sondern insbesondere auch mehr als eng mit der **Berufsschule Herzogenaurach** – und auf Grund dieser Vernetzung auch mit den Berufsschulen in unseren Partnerstädten Nova Gradiska und Wolfsberg verbunden, was sich auf die Städtepartnerschaften insgesamt mehr als positiv ausgewirkt und breite Anerkennung gefunden hat.

Auch Bernhard Schwab wurde dieses Jahr die **Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze** verliehen. Über die Kommunalpolitik hinaus ist er eng mit der Erfolgsgeschichte „seines“ Vereins, der **Stadtjugendkapelle**, verbunden. Im Alter von 12 Jahren ist er dort Mitglied geworden und war schließlich lange Zeit ihr Präsident, nun ihr Ehrenmitglied. 2012 erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement das **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten**. Bernhard Schwab und die Musik – das ist eine große Leidenschaft. Ob als **Sänger der Schaeffler Big Band, bei den Ehemaligen an der Trompete oder als Vorsitzender des Musikrats Erlangen-Höchstadt**: Ich hoffe,

wir hören noch viel von dir, Bernhard! Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und herzliche Gratulation zur verdienten Bürgermedaille!

Text der Urkunde

----- **Musik** -----

DANK [evtl. von Seiten der Geehrten]

Liebe Musiker, ihr habt uns heute Abend hervorragend unterhalten! Vielen herzlichen Dank dafür! Macht gerne noch weiter ;-) 🙌🙌

Ich danke allen Geehrten nochmals ganz herzlich im Namen der Stadt Herzogenaurach für Ihr Engagement, Ihren Einsatz und herausragenden Leistungen. Und jetzt wünsche ich uns allen einen schönen Abend! Genießen Sie es, es gibt genug zum Essen und zum Trinken! (*Hinweis Organisation Essen und Trinken*)

----- **Musik** -----

[Fotos: erst einzeln, am Ende alle als Gruppe]